



Nr. 171 | April 2016

Willkommen!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

die Aufnahme, Unterbringung und Integration von Flüchtlingen ist ein zentrales Thema in den Kommunen. Die Kommunalverwaltungen werden dabei vielerorts von zivilgesellschaftlichen Akteuren unterstützt. Dabei wird allerdings häufig vergessen, dass migrantische Organisationen seit vielen Jahren feste Bestandteile dieses zivilgesellschaftlichen Engagements sind und die kommunale Entwicklungspolitik bereichern. Migrantinnen und Migranten verfügen über länderübergreifende Netzwerke, Sprachkenntnisse sowie vielfältige Erfahrungen und Perspektiven. Um das gemeinsame entwicklungspolitische Engagement von Kommunen, migrantischen Organisationen und anderen Eine Welt-Akteuren sichtbar zu machen und seine Bedeutung hervorzuheben, hat Engagement Global im Jahr 2014 den Wettbewerb „Kommune bewegt Welt – Der Preis für herausragende kommunale Beispiele zu Migration und Entwicklung“ ins Leben gerufen. Der Wettbewerb wird von der Servicestelle durchgeführt und steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Damals haben sich knapp 60 Kommunen und ihre zivilgesellschaftlichen Partner beteiligt. Ihr gemeinsames Engagement ist ein Beispiel für gelungenes entwicklungspolitisches Engagement und motiviert weitere Akteure, im Bereich Migration und Entwicklung tätig zu werden und sich untereinander zu vernetzen. Der Wettbewerb geht nun in seine zweite Runde. Bis Freitag, 15. Juli 2016 können sich Kommunen wieder bewerben. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

In den heutigen **Eine-Welt-Nachrichten** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Stellenbörse
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Veranstaltungshinweise unter service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/Veranstaltungen.html
E-Mail- und Internetangaben sind in den *EWN* als Hyperlink eingerichtet.

*****Die nächsten EWN erscheinen am 17. Mai 2016*****

Über uns

Ab sofort bewerben beim Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“

Wie Sie bereits in unserem „Willkommen“ lesen konnten, führt die Servicestelle als Angebot von Engagement Global zum zweiten Mal den bundesweiten Wettbewerb „Kommune bewegt Welt – Der Preis für herausragende kommunale Beispiele zu Migration und Entwicklung“ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung durch. Prämiert werden nachhaltige Strukturen im Bereich Migration und Entwicklung, in denen Städte, Landkreise und Gemeinden mit migrantischen Organisationen und anderen Eine Welt-Akteuren zusammenarbeiten. Das Preisgeld beträgt insgesamt 135.000 Euro. Seit dieser Woche können sich interessierte Akteure bewerben. Details zur neuen Runde des Wettbewerbs „Kommune bewegt Welt“ finden Sie im Internet.

Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717-315, kevin.borchers@engagement-global.de, www.engagement-global.de/wettbewerb-kommune-bewegt-welt.html

Aufruf für kommunale Projektpartnerschaften in den Maghreb-Staaten

Städte, Landkreise und Gemeinden sind aufgerufen, Projekte zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung in Marokko, Tunesien und Algerien mit ihrem Wissen zu unterstützen. Das Vorhaben „Kommunaler Wissenstransfer Maghreb-Deutschland“ wird gemeinsam von der Servicestelle und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit durchgeführt und unterstützt die Dezentralisierung der Verwaltungsstrukturen in den Maghreb-Staaten. Die Projekte wurden in einem Wettbewerbsverfahren ausgewählt und umfassen Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität und Kommunalentwicklung. Ebenfalls dabei sind Sanierungsprojekte und Ideen aus dem Bereich der Abfallwirtschaft oder der Integration von Radwegen. Interessierte Kommunalverwaltungen und kommunale Unternehmen können ihr Interesse bis Freitag, 20. Mai 2016 bekunden. Für alle Interessenten findet zudem am Dienstag, 10. Mai 2016 ein Informationstreffen in Bonn statt. Weitere Informationen zur Bewerbung und detaillierte Projektbeschreibungen gibt es im Internet.

Kontakt: SKEW, Nadja Bonarius, Telefon 0228 20717-620, nadja.bonarius@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/mena_partnerschaften/mena_partnerschaften-wissenstransfer-maghreb-deutschland-start.html

Dank und Anerkennung von kommunalem Engagement für Faire Beschaffung

Heute tritt in Deutschland das neue Vergaberecht in Kraft: Die Novellierung erlaubt Kommunen, soziale, umweltbezogene und innovative Anforderungen bei der Auftragsvergabe einzubeziehen. Das macht es für Städte, Landkreise und Gemeinden zukünftig noch einfacher, sich für ein Faires Beschaffungswesen in Deutschland einzusetzen. Unter dem Motto „Gemeinsam stark für eine fairere Welt“ unterstützt die Kampagne „Deutschland Fairgleicht“ der Servicestelle im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, sich zu engagieren. Honorieren Sie das Engagement in Ihrer Kommune mit einer besonderen Anerkennung. Über das Online-Formular auf unserer Kampagnenseite im Internet erhalten Sie entsprechende Urkunden und Anstecknadeln, die Ihnen die Möglichkeit geben, den wertvollen Beitrag Ihrer engagiertesten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter offiziell auszuzeichnen.

Kontakt: SKEW, Ann-Kathrin Voge, Telefon 0228 20717-158, ann-kathrin.voge@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/deutschland_fairgleicht/deutschland_fairgleicht-auszeichnung.html

Neuer Gütezeichen-Finder auf dem Kompass Nachhaltigkeit

Pünktlich zum Inkrafttreten der Vergaberechtsreform ist der Kompass Nachhaltigkeit überarbeitet worden. Neu ist unter anderem der Gütezeichen-Finder. Er erleichtert die Integration von sozialen und ökologischen Kriterien in die Vergabeunterlagen: Ab Ende April 2016 finden

Nutzerinnen und Nutzer anhand zuvor ausgewählter Produktgruppen und Kriterien eine Übersicht der Gütezeichen, die diese Anforderungen abdecken. Die Auswahlkriterien sind für die öffentliche Beschaffung optimiert. So können etwa Vorgaben aus Landesvergabegesetzen hinzugefügt werden. Die Übersicht ermöglicht einen detaillierten Vergleich und damit auch die Prüfung der Gleichwertigkeit. Die Kriterien können als Textbausteine in die Vergabeunterlagen integriert werden. Zu den Gütezeichen werden zudem Unternehmen angezeigt, die zertifizierte Ware anbieten. Faire Beschaffung wird somit einfacher als bisher. Das neue Tool geht zunächst mit den Produktgruppen Textil, Papier und Computern online und wird im Laufe des Jahres ausgeweitet.

Kontakt: SKEW, Ann-Kathrin Voge, Telefon 0228 20717-158, ann-kathrin.voge@engagement-global.de, <http://oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.de>

Deutsch-Ukrainische Kommunalkonferenz in Lwiw in der Ukraine

Die Servicestelle veranstaltet am Donnerstag, 21. und Freitag, 22. April 2016 in Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung eine deutsch-ukrainische Kommunalkonferenz. Neben der kommunalen deutsch-ukrainischen Partnerschaftsarbeit werden aktuelle Herausforderungen im Prozess der Dezentralisierung in der Ukraine im Fokus stehen. Die Veranstaltung richtet sich an Bürgermeisterinnen und Bürgermeister von deutsch-ukrainischen Partnerkommunen sowie Vertreterinnen und Vertreter der zuständigen Abteilungen und Behörden. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wird durch den Parlamentarischen Staatssekretär, Hans-Joachim Fuchtel, vertreten sein. Seitens der Servicestelle nehmen dessen Leiter, Dr. Stefan Wilhelmy, sowie das Ukraine-Team teil.

Kontakt: SKEW, Dr. Michael Hamalij, Telefon: 0228 20717-171, Michael.hamalij@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1729.html

Workshops zur Korruptionsprävention und -bekämpfung in Marokko

Die Servicestelle und die Konrad Adenauer Stiftung e.V. führen in der Zeit von Montag, 25. bis Donnerstag, 28. April 2016 zwei zweitägige Workshops zum Thema „Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung“ in Safi in Marokko durch. Neben Kommunalvertreterinnen und -vertretern aus Deutschland und deren Partnerkommunen in Marokko und Tunesien nehmen auch engagierte Marokkanerinnen und Marokkaner aus Nichtregierungsorganisationen und Politik teil. Die Workshop-Reihe findet im Rahmen der Kooperationsvereinbarung der Servicestelle mit der Konrad Adenauer Stiftung in Marokko statt. Anhand des Themas Korruptionsprävention und -bekämpfung sollen beispielhaft die fachlichen und interkulturellen Kompetenzen in deutschen Kommunen und ihren Partnerkommunen aus Marokko und Tunesien zum Thema der „Bürgernahen Kommune“ gestärkt werden – ein Vorhaben der Servicestelle, welches den globalen Fachaustausch fördert, zur Verbreitung guter Instrumente lokaler Regierungsführung beiträgt und Ansätze der kommunalen Bürgerbeteiligung stärkt.

Kontakt: SKEW, David Honka, Telefon 0228 20717-328, david.honka@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1727.html

Servicestelle bei Veranstaltung „Ostfriesland kauft fair“

Bei der Veranstaltung „Ostfriesland kauft fair“ am Mittwoch, 11. Mai 2016 in Emden wird Ann-Kathrin Voge von der Servicestelle den Workshop „Faire Beschaffung in Kommunen“ moderieren. Daneben wird es drei weitere Arbeitskreise zu den Themen „Nachhaltige Verpflegung in Schulen und Betrieben“, „Faire Schule und Globales Lernen“ sowie „Die nachhaltigen Entwicklungsziele der UN und der Faire Handel“ geben. Bei der gemeinsamen Veranstaltung des Verbandes Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V., der Fairtrade-Stadt Emden, des Vereins TransFair e.V. und des Ökumenischen Zentrums Oldenburg wird zudem die

erste Fairtrade-Stadt der Niederlande vorgestellt. Anke van Duuren aus Groningen präsentiert die Aktivitäten und Perspektiven der niederländischen Stadt im Fairen Handel.

www.ven-nds.de/projekte/beschaffung/veranstaltungen

Runder Tisch zu kommunalen Partnerschaften mit China

Die Servicestelle und die Stadt Oldenburg laden am Donnerstag, 23. und Freitag, 24. Juni 2016 zum ersten Runden Tisch zu kommunalen Partnerschaften mit China in die niedersächsische Stadt ein. Die Veranstaltung bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, sich in interaktiven Formaten über Chancen und Herausforderungen ihrer Partnerschaftsarbeit mit China auszutauschen. Die Servicestelle wird verschiedene Instrumente zur personellen Unterstützung und Finanzierung vorstellen. Anja Senz, Juniorprofessorin der Universität Heidelberg, wird über Lokalpolitik in China referieren. Der Runde Tisch richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter deutscher Kommunen, die in (Projekt-)Partnerschaften mit China arbeiten oder Interesse an der Gründung einer deutsch-chinesischen Partnerschaft haben.

Kontakt: SKEW, Doreen Eismann, Telefon 0228 20717-314, doreen.eismann@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1712.html

Zehntes Treffen des Netzwerkes Faire Beschaffung im Juni in Speyer

Der Termin für das nächste Netzwerktreffen rund um die Faire Beschaffung steht fest: Am Mittwoch 29. Juni 2016 wird es in Speyer thematisch vor allem um das gerade aktualisierte rechtswissenschaftliche Gutachten von Prof. Dr. Jan Ziekow zur Anwendung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in der kommunalen Beschaffung sowie um die Auswirkungen der Vergaberechtsreform auf die Faire Beschaffung gehen. Ein weiteres, praktisches Thema wird der Austausch über die Faire Beschaffung von Arbeitsbekleidung und anderen Textilien sein. Interessierte können sich jetzt kostenfrei anmelden, für Netzwerkmitglieder übernehmen wir zudem die Fahrtkosten.

Kontakt und Anmeldung: SKEW, Nicola Gutiérrez-Rodas, Telefon 0228 20717-624, nicola.gutierrez@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1732.html

Dokumentation zum Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2015“

„Fair zu handeln, war noch nie so einfach wie heute“, schreibt der Leiter der Servicestelle, Dr. Stefan Wilhelmy, in seinem Vorwort zu der nun vorliegenden Dokumentation zum Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2015“. Mit den Ergebnissen des siebten Wettbewerbsdurchgangs seit 2003 wird diese Aussage eindrucksvoll unter Beweis gestellt. So haben sich im letzten Jahr insgesamt 84 Kommunen mit 818 spannenden Projekten beteiligt. Holen Sie sich Anregungen für Ihre fairen Aktivitäten vor Ort und stöbern Sie in unserer aktuellen Ausgabe Nr. 37 der Schriftenreihe Dialog Global. Sie kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, 0228 20717-332, michael.marwede@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h2_Schriftenreihe-Dialog-Global, www.service-eine-welt.de/images/text_material-5496.img

Verstärkung der Servicestelle

Die Servicestelle unterstützt das entwicklungspolitische Engagement von Kommunen in vielfältiger Weise. Wer Informationen oder Beratung zu den Programmen ASA-Kommunal oder Integrierte Fachkräfte für Kommunen weltweit (IFKW) braucht, kann sich nun auch an unsere neue Mitarbeiterin Brigitte Link wenden. Sie unterstützt die Servicestelle seit Anfang April 2016. Seit heute verstärkt zudem Pukhraj Choudhary das Team Migration.

Kontakt: SKEW, Brigitte Link, Telefon 0228 20717-342, brigitte.link@engagement-global.de, Pukhraj Choudhary, Telefon 0228 20717-434, pukhraj.choudhary@engagement-global.de

Termin-Nachlese

14.04.2016, Bonn

Stakeholder-Workshop zu kommunalen Nachhaltigkeitspartnerschaften

Der erste Stakeholder-Workshop „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften“ in der Deutschen Welle war ein voller Erfolg: Insgesamt 23 Kommunen tauschten sich gemeinsam mit Mitgliedern des Programmbeirats der Servicestelle intensiv zu dem neuen Angebot aus, das sich in seiner Pilotphase an deutsche Kommunen mit Partnerschaften in Ost- und Südosteuropa richtet. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden bezogen sich vor allem auf den positiven Aspekt des Programms zur der Stärkung der Partnerschaften auf Augenhöhe. Die Herausforderungen der Partnerschaften wurden dargestellt und Chancen und Möglichkeiten im Kontext der Projektansätze eruiert. Neben den Akteurinnen und Akteuren der Kommunen und des Programmbeirats war auch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vertreten.

Kontakt: SKEW, Isabela Santos, Telefon 0228 20717-629, isabela.santos@engagement-global.de

07.04. bis 08.04.2016, Nürnberg

Sechstes Netzwerktreffen der zweiten Phase der Klimapartnerschaften

Knapp zwei Jahre nachdem die Klimapartnerschaften der zweiten Projektphase zwischen deutschen Kommunen und ihren Partnerkommunen aus Lateinamerika und der Karibik ihre Handlungsprogramme vorgestellt haben, trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der deutschen Kommunen erneut. Im Mittelpunkt des Netzwerktreffens standen die Fortschritte bei der Umsetzung der Handlungsprogramme. Insgesamt zwölf Klimapartnerschaften haben gemeinsame Projekte aus den Handlungsprogrammen, teils gefördert durch die Klimafazilität, Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte (Nakopa) sowie ASA-Kommunal, umgesetzt oder sind noch dabei. Das Programm bot zudem eine rege Diskussion zu den Ergebnissen der Zwischenevaluation des Klimapartnerschaftsprojektes. Ein Input lieferte Erkenntnisse zu der Bedeutung der Klimakonferenz in Paris für Kommunen und im Rahmen eines Workshops erarbeiteten die Teilnehmenden Ansätze, wie das Querschnittsthema Gender in die Projektarbeit der Klimapartnerschaften integriert werden kann.

Kontakt: SKEW, Kurt-Michael Baudach, Telefon 0228 20717-343, kurt.baudach@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-sechstes-netzwerktreffen-der-zweiten-phase.html

05.04. bis 6.04.2016, Ludwigsburg

Servicestelle beim Zwölften Deutschen CSR-Forum

Unter dem Motto „CSR von Flüchtlinge bis Volkswagen“ diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft sowie Kommunen und Zivilgesellschaft über die aktuellen Herausforderungen für eine nachhaltige Unternehmensführung. An der internationalen Konferenz für Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit beteiligte sich die Servicestelle erstmals mit Workshops und einer Plenumsdiskussion zu den Themenfeldern Qualifizierung von Flüchtlingen in deutschen Kommunalverwaltungen, Know-how-Transfer durch kommunale Partnerschaften und Partizipation von Flüchtlingen in der kommunalen Entwicklungspolitik.

Kontakt: SKEW, Jennifer Ichikawa, Telefon 0228 20717-348, jennifer.ichikawa@engagement-global.de, www.csrforum.eu

01.04.2016, Stuttgart

Veranstaltung zu globalen Nachhaltigkeitszielen auf der Messe FAIR HANDELN

Im Rahmen des Kommunaltages bei der Messe FAIR HANDELN haben sich bei der Veranstaltung der Servicestelle und der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-

Württemberg rund 70 Vertreterinnen und Vertreter von Land, Kommunen und Zivilgesellschaft über die Umsetzung der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene informiert und ausgetauscht. Franz Untersteller, Umweltminister von Baden-Württemberg, bezeichnete die Kommunen als zentrale Akteure bei der Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele. Entscheidend hierfür ist das Steuerungsinstrument kommunale Nachhaltigkeitsberichterstattung, welches eine Vertreterin der Stadt Esslingen vorstellte. Die Stadt Dornstadt präsentierte ihr Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Veranstaltung zeigte, dass für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele eine institutionelle Verankerung, ein strukturiertes Vorgehen sowie klare Zuständigkeiten auf kommunaler Ebene notwendig sind.

Kontakt: SKEW, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 120406-14, silja-kristin.vogt@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/global_nachhaltige_kommune/global_nachhaltige_kommune-initiativen-fuer-globale-nachhaltigkeitsziele.html

Materialien & Medien

Erfolge und Defizite der Millenniums-Entwicklungsziele

Beim Millenniumsgipfel im September 2000 einigten sich die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (UN) auf acht Ziele für Entwicklung und Armutsbekämpfung. Diese acht übergreifenden Millennium Development Goals waren in Targets untergliedert. Nachdem die Frist zur Erreichung der Entwicklungsziele Ende 2015 abgelaufen ist, hat Global2030 eine Einschätzung zu den Erfolgen und Defiziten bei der Umsetzung der Detailziele veröffentlicht. Danach wurden bei etwa der Hälfte der Targets die Ziele erreicht oder Erfolge erzielt. So gab es etwa Verbesserungen bei den Lebensbedingungen in den Slums. Bei der Biodiversität wurden dagegen kaum Fortschritte erzielt. In dem Report wird auch berechnet, dass seit der Einführung der Ziele jährlich zwischen 6,85 und 8,75 Millionen Todesfälle vermieden worden sind. Das Target zur Kindersterblichkeit wurde dabei als der größte „Lebensretter“ ermittelt. Der Bericht „Global2030: Achievements and Unfinished Business of the Time-Bound MDG Targets“ wird an die Spitzen von Regierungen, UN-Organisationen und Unternehmen gesandt.

http://global2030.net/file/global2030mdg_targets.pdf

Weltwasserbericht 2016 der Vereinten Nationen

Nicht nur unsere Ökosysteme, unsere Landwirtschaft und Haushalte, sondern die gesamte wirtschaftliche Entwicklung ist vom Wasser abhängig. Das geht aus dem Weltwasserbericht 2016 hervor, den die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) anlässlich des Weltwassertages am 22. März 2016 in Genf zum Thema „Wasser und Arbeit“ vorgelegt hat. Laut Bericht hängen 78 Prozent aller Arbeitsplätze weltweit von der Ressource Wasser ab. Zunehmender Wassermangel oder fehlender Zugang zu Wasser könnten in den nächsten Jahrzehnten zu weniger Wachstum und zum Verlust von Arbeitsplätzen führen. Die Autorinnen und Autoren des Berichts weisen zugleich darauf hin, dass Wasser im Zentrum einer künftigen „grünen Wirtschaft“ steht. Der Weltwasserbericht wird unter Federführung der UNESCO vom globalen Programm zur Abschätzung der Wasservorkommen (WWAP) erstellt. Von 2003 bis 2012 erschien der Bericht alle drei Jahre. Seit 2014 wird er jährlich mit einem Themenschwerpunkt herausgegeben.

www.unesco.org/new/en/natural-sciences/environment/water/wwap/wwdr/2016-water-and-jobs

Erwartungen der Zivilgesellschaft an die deutsche G20-Präsidentschaft

Im Dezember 2016 übernimmt Deutschland die Präsidentschaft der Gruppe der 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer (G20). Der Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO) und das Forum Umwelt und

Entwicklung haben ihre Erwartungen an die deutsche G20-Präsidentschaft in einer Stellungnahme formuliert. Sie erwarten, dass die Bundesregierung sich im Rahmen der G20 für eine Agenda einsetzt, die sich an den Interessen der Menschen und der Umwelt orientiert und auch die Interessen all jener Staaten berücksichtigt, die nicht zur G20 zählen. Zudem fordern sie ausreichende Beteiligungsmöglichkeiten, um sich in die Arbeits- und Entscheidungsprozesse der G20 einzubringen.

http://venro.org/uploads/tx_igpublikationen/VENRO_FUE_Erwartungen_Dt_G20_Praesidentschaft.pdf

Befragung zu Sozialstandards bei Arbeitsbekleidungsunternehmen

Die Christliche Initiative Romero (CIR) hat die dritte Befragung von insgesamt 27 Arbeitsbekleidungsunternehmen zur Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards veröffentlicht. In der Publikation werden nicht nur die 27 Unternehmen, sondern auch gängige Siegel und Zertifikate der Branche aus Sicht der CIR beleuchtet und bewertet. Laut Befragung setzt sich der positive Trend fort, dass die Branche transparenter wird. So haben viele Unternehmen die Produktionsketten und -standorte bis hin zu den Adressen der Konfektionierungsbetriebe offen gelegt. Gegenüber der letzten Befragung 2013 haben zudem mehr Unternehmen sogenannte Verhaltenskodizes verabschiedet. Allerdings lassen weiterhin nur wenige Unternehmen die Einhaltung der Kodizes auch unabhängig verifizieren. Bemerkenswert ist auch, dass sich der Anteil Fairtrade-zertifizierter Baumwolle bei den befragten Unternehmen im Vergleich zu 2013 erhöht hat. So haben allein in diesem und im letztem Jahr zwei große ArbeitsbekleidungsHersteller ihre Kollektion auf Fairtrade umgestellt.

www.ci-romero.de/fileadmin/user_upload/Unternehmensprofile_2015_2016.pdf

Leitfaden zur umweltfreundlichen Beschaffung in Hamburg

Hamburg kauft pro Jahr für rund 250 Millionen Euro Waren, Güter und Dienstleistungen ein. Die Beschaffung der Freien und Hansestadt soll zukünftig noch stärker als bisher nach ökologischen Kriterien ausgerichtet werden. Der Hamburger Senat hat dazu einen 150 Seiten umfassenden Kriterienkatalog beschlossen, der ökologische Standards für den Einkauf und die Vergabe definiert. Die Kriterien gelten für Waren, angefangen vom Druckerpapier über Glühbirnen oder Putzmittel und Wandfarben bis hin zum Dienstwagen. Der Kriterienkatalog enthält auch eine Negativliste mit Produkten, die die Verwaltung künftig nicht mehr einkaufen und einsetzen darf. Dazu gehören etwa Kaffeemaschinen mit Alukapseln, Mineralwasser in Einwegflaschen, Einweggeschirr oder chlorhaltige Putzmittel. Der Katalog ist als Leitfaden erschienen und kann auch anderen Kommunen als Hilfestellung für eine umweltverträgliche Beschaffung dienen.

www.hamburg.de/contentblob/4672386/data/umweltleitfaden.pdf

Tipps

Veranstaltung zu Fördermöglichkeiten für Kommunen, Vereine und Initiativen

Die Mitmachzentrale von Engagement Global und die Kontaktstelle Deutschland „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ informieren am Freitag, 29. April 2016 unter Mitwirkung der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt im Erbacher Hof Mainz über Vernetzungsangebote sowie entwicklungspolitische Förderprogramme und das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“. Die Veranstaltung „Europäische Partizipation und Entwicklungspolitik“ richtet sich vor allem an zivilgesellschaftliche Organisationen mit europäischen und weltweiten Partnerschaften sowie an klassische Träger der Entwicklungszusammenarbeit. Neben Grundlageninformation zu den Programmen gibt es Raum für Austausch und Vernetzung sowie für individuelle Fragen. Anmeldungen sind bis Mittwoch, 20. April 2016 im Internet möglich.

www.engagement-global.de/seminar/events/europaeische-partizipation-und-entwicklungspolitik-foerdermoeglichkeiten-3154.html

Mitmachen bei der World Fairtrade Challenge

Passend zum Internationalen Tag des Fairen Handels am Samstag, 14. Mai 2016 veranstaltet Fairtrade einen Wettbewerb um die größte faire Kaffeepause der Welt. Unter dem Motto „Nimmst Du die Herausforderung an?“ sind Kaffeeliebhaberinnen und -liebhaber auf der ganzen Welt eingeladen, sich an der sogenannten „World Fairtrade Challenge“ zu beteiligen. Der Verein TransFair e.V. will Deutschland im freundschaftlichen Wettbewerb gegenüber 20 weiteren Ländern als fairstes Land präsentieren und fordert alle Akteurinnen und Akteure auf, ebenfalls die Herausforderung anzunehmen und den eigenen im Jahr 2011 aufgestellten Rekord von 501.788 getrunkenen Tassen Fairtrade-Kaffee zu überbieten. Interessierte, die von Freitag, 13. Mai bis Sonntag, 15. Mai 2016 faire Kaffeepausen, faire Frühstücke oder Verkostungen von fair gehandelten Produkten durchführen, können dafür ihre Veranstaltungen im Internet anmelden und die getrunkenen Tassen Fairtrade-Kaffee zählen.

www.fairtradetchallenge.org

Politische Mitmachaktion gegen Kinderarbeit

Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) hatte sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2016 Kinderarbeit abzuschaffen. Jedoch leiden bis heute immer noch 85 Millionen Kinder und Jugendliche weltweit unter ausbeuterischen Arbeitsbedingungen. Damit Politikerinnen und Politiker engagierter gegen Kinderarbeit kämpfen, haben kirchliche Hilfswerke und konfessionelle Jugendverbände in Deutschland eine politische Mitmachaktion gestartet. Unter dem Motto „Uns geht die Luft nicht aus!“ sind Jugendliche aufgerufen, ein Selfie mit dem eigens entworfenen Aktionsluftballon zu machen und bei Facebook, Twitter oder Instagram hochzuladen. Alternativ können Fotos auch per E-Mail an den Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) gemailt werden. Dort gibt es auch die Aktionsluftballons. Neben dem BDKJ wird die Aktion von der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland, Brot für die Welt, dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und MISEREOR getragen. Die Aktion läuft noch bis Mittwoch, 1. Juni 2016.

Kontakt: Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Meike Beermann, Telefon 0202 26683-14, fairtrade@bdkj.de, www.jugendhandeltfair.de/unsgehtdieLuftnichtaus

Neue Runde der Kampagne „STADTRADELN“

Kommunen, die sich für nachhaltige Mobilität einsetzen und am diesjährigen „STADTRADELN“ teilnehmen möchten, können sich nun anmelden. Bei der Fahrradkampagne des Klima-Bündnis sammeln Mitglieder der Kommunalparlamente sowie Bürgerinnen und Bürger während einer dreiwöchigen Aktionsphase möglichst viele Fahrradkilometer für den Klimaschutz und eine Radverkehrsförderung ihrer Heimatkommune. Die Kampagne läuft von Sonntag, 1. Mai bis Freitag, 30. September 2016, wobei es den Kommunen selbst überlassen ist, wann sie die 21 Tage Stadtradeln durchführen. Die aktivsten Kommunalparlamente und Kommunen mit den meisten Fahrradkilometern werden ebenso ausgezeichnet wie die fleißigsten Teams sowie Radlerinnen und Radler in den Kommunen selbst.

www.stadtradeln.de

Nominierungen zum Deutschen Engagementpreis 2016

Ausrichter von Preisen für bürgerschaftliches Engagement können ihre erstplatzierten Preisträgerinnen und Preisträger für den Deutschen Engagementpreis 2016 nominieren. Als Preis der Preise ehrt der Deutsche Engagementpreis bürgerschaftliches Engagement in Deutschland. Verliehen wird der Preis in fünf Kategorien: „Chancen schaffen“, „Leben bewahren“, „Generationen verbinden“, „Grenzen überwinden“ sowie „Demokratie stärken“. Zudem gibt es einen Publikumspreis, über den Bürgerinnen und Bürger im Herbst 2016 im

Internet abstimmen dürfen. Die Siegerinnen und Sieger der fünf Kategorien erhalten jeweils 5.000 Euro. Der Publikumspreis ist mit 10.000 Euro dotiert. Die bestehenden registrierten Engagement- und Bürgerpreise sowie ihre Preisträgerinnen und Preisträger sind bereits automatisch für den Deutschen Engagementpreis nominiert.

<https://www.deutscher-engagementpreis.de>

Hintergrund

Auch 2017 mehr Geld für Entwicklungspolitik und humanitäre Hilfe

Auch im kommenden Jahr will die Bundesregierung mehr Geld für Entwicklungspolitik und humanitäre Hilfe ausgeben. Nach den am 23. März 2016 vom Bundeskabinett beschlossenen Eckpunkten für den Bundeshaushalt 2017 soll der Etat des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im nächsten Jahr um 550 Millionen Euro auf knapp acht Milliarden Euro ansteigen. Bereits seit Beginn der Legislaturperiode war der Haushalt des Ministeriums um rund 1,5 Milliarden Euro erhöht worden. Wie Bundesminister Dr. Gerd Müller erklärte, stellt die Bundesregierung sich damit den wachsenden globalen Herausforderungen. „Wichtige Vorhaben des BMZ im Umfeld der Syrien- und Irak-Krise können verstärkt, unsere wichtige Arbeit in Afrika, aber auch in Krisenregionen wie der Ukraine, fortgesetzt werden“, betonte Dr. Müller. Entwicklungs- und Hilfsorganisationen begrüßten die geplante Erhöhung der Finanzmittel. Angesichts der anhaltenden Flüchtlingskrise und drohender Hungersnöte in Afrika forderten sie aber weitere Anstrengungen im Bereich der Entwicklungspolitik.

www.bmz.de/20160323-1

Bundesbeschaffung von Holzprodukten nur an Unternehmen mit Zertifizierung

Die Bundesregierung hat die Nachweisführung bei der Beschaffung von Holzprodukten aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung präzisiert. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an entsprechenden Ausschreibungen des Bundes müssen nun durch Vorlage eines eigenen Chain-of-Custody-Zertifikats dokumentieren, dass Holz und Holzprodukte aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung verwendet werden. Als Chain-of-Custody-Zertifikate gelten etwa das „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“ (PEFC) und das Label des „Forest Stewardship Council“ (FSC). Traditionsgemäß orientieren sich auch viele Kommunen an den Beschaffungsrichtlinien des Bundes und deren Auslegung.

www.stadtentwicklung.berlin.de/service/gesetzestexte/de/download/beschaffung/2015-12-10_BI7_81064_3_3_1_Holzprodukte.pdf

Fairtrade Award in der Kategorie „Zivilgesellschaft“ für Faire Uni Saar

Das Aktionsbündnis Faire Uni Saar an der Universität des Saarlandes ist mit dem Fairtrade Award 2016 in der Kategorie „Zivilgesellschaft“ ausgezeichnet worden. „Das Aktionsbündnis Faire Uni Saar schafft es bravourös, die verschiedenen Kräfte von Verwaltung, Lehre und Studierenden für den Fairen Handel zu bündeln“, sagte der Schauspieler Joachim Król bei der Preisverleihung im März 2016 in Berlin. Die Saar-Uni hatte 2014 als erste Universität in Deutschland den Titel „Fairtrade-University“ erhalten. An der Hochschule haben sich Studierende, Verwaltung und Gastronomie vernetzt und arbeiten gemeinsam für den Fairen Handel. Mit Projekten und Aktionen zeigen sie, wie der Handel mit fair gehandelten Produkten funktioniert und welche Organisationen auf dem Campus der Universität des Saarlandes daran beteiligt sind.

www.faire-uni-saar.de

Organisation direkt

30 Jahre Pro Asyl

„Jeder hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen“, heißt es in Artikel 14 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Seit nunmehr 30 Jahren unterstützt die Menschenrechtsorganisation Pro Asyl Flüchtlinge, die in Deutschland Asyl beantragten. Gegründet wurde Pro Asyl 1986 von Mitarbeitenden aus Flüchtlingsräten, Kirchen, Gewerkschaften, Wohlfahrts- und Menschenrechtsorganisationen, um der sich damals ausbreitenden rechten und rassistischen Hetze gegenüber Asylsuchenden entgegenzutreten und für den Schutz von verfolgten Menschen zu kämpfen. Finanziert wird die Arbeit der Organisation durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Stiftungszuwendungen. Pro Asyl ist vielfach ausgezeichnet worden: 1998 erhielt die Organisation den Bonhoeffer-Preis, 2001 den Aachener Friedenspreis, 2008 die Theodor-Heuss-Medaille, 2011 den Sonderpreis des Osnabrücker Friedenspreises und 2012 den Göttinger Friedenspreis.

www.proasyl.de

Monatshighlight

Modernisierung des Vergaberechts in Kraft

Am 18. April 2016 tritt das Gesetz zur Modernisierung des Vergaberechts in Kraft. Es regelt die Bedingungen, zu denen öffentliche Auftraggeber Waren, Dienst- oder Bauleistungen einkaufen. Zu den wichtigsten Neuerungen zählt, dass öffentliche Stellen in Zukunft neben dem Preis noch expliziter als bisher strategische Ziele in die Auftragsvergabe einbeziehen können. Soziale, ökologische und innovative Aspekte können bei der Auswahl des Unternehmens eine stärkere Rolle spielen. Kommunen sind nun etwa in der Lage, arbeitsschutzrechtliche Bestimmungen oder Lebenszykluskosten in ihre Anforderungen aufzunehmen. Durch die Forderung bestimmter Gütezeichen kann auch die Faire Beschaffung in der Kommune gefördert werden. Mit dem neuen Gesetz werden drei EU-Vergaberichtlinien umgesetzt: die Richtlinie über die öffentliche Auftragsvergabe, die Richtlinie über die Vergabe von Aufträgen in den Bereichen Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie der Postdienste sowie die Richtlinie über die Vergabe von Konzessionen.

www.bmwi.de/DE/Themen/Wirtschaft/Oeffentliche-Auftraege-und-Vergabe/reform-des-vergaberechts.html

Stellenbörse

Sachbearbeitung bei der Servicestelle für Fairen Handel und Faire Beschaffung

Engagement Global sucht für ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt in Bonn ab 1. Juli 2016 eine Sachbearbeiterin oder einen Sachbearbeiter für den Bereich „Fairer Handel und Faire Beschaffung“. Die Vollzeitstelle ist zunächst befristet bis zum 31. Dezember 2017 zu besetzen. Bewerberinnen und Bewerber sollten über ein Fachhochschulstudium oder vergleichbare Erfahrungen und Kenntnisse verfügen sowie Berufserfahrung möglichst in der Entwicklungspolitik mitbringen. Bei Erfüllung der personen- und tätigkeitsbezogenen tariflichen Voraussetzungen erfolgt eine Eingruppierung in die Entgeltgruppe 9b TVöD. Bewerbungen sind bis Donnerstag, 21. April 2016 möglich.

www.engagement-global.de/stellenangebot/items/id-582016-sachbearbeitung-skew.html

Wettbewerbe

Einsendeschluss 19.05.2016

Schulwettbewerb „Berliner Klima Schulen“ 2016

Die Berliner Senatsverwaltungen für Bildung, Jugend und Wissenschaft sowie für Stadtentwicklung und Umwelt und die GASAG Berliner Gaswerke AG suchen innovative Visionen und Ideen zu den Themen Klima und Klimaschutz. Teilnehmen können alle Berliner Klassen, Kurse und Arbeitsgemeinschaften von der Grund- bis zur weiterführenden Schule ab einer Teamstärke von drei Personen. Die Wettbewerbsbeiträge können in unterschiedlicher Form eingereicht werden – vom Modell über Film bis hin zum Plakat. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausgefüllter Projektbogen und eine Projektdokumentation. Insgesamt gibt es zehn Geldpreise, wobei das siegreiche Projekt mit 5.000 Euro honoriert wird.

www.berliner-klimaschulen.de/der-wettbewerb.html

Einsendeschluss 31.05.2016

Wettbewerb „Büro & Umwelt“

Der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V. sucht die umweltfreundlichsten Büros in Deutschland. Auszeichnungen werden in vier Kategorien vergeben: Unternehmen mit bis zu 20 Beschäftigten, bis zu 500 Beschäftigten und mehr als 500 Beschäftigten sowie Kommunen, Behörden, andere öffentliche Verwaltungsstellen und Einrichtungen. Das Teilnahmeverfahren ist zweistufig: Nach der Registrierung auf der Wettbewerbsseite im Internet müssen Teilnehmende einen Fragebogen ausfüllen. Diese betreffen umweltbezogene Aspekte der Büroorganisation, Bürogeräte, Büromaterialien, Büromöbel, Raumtextilien, Verpflegung im Büro, Büroreinigung sowie Wertstoffe und Entsorgung. Die Erstplatzierten der Kategorien erhalten unter anderem ein kostenloses Jahres-Abonnement des N-Kompass-Magazins. Zudem dürfen sich die Hauptpreisträger in einer Ausgabe des Magazins vorstellen. Der Wettbewerb wird von Engagement Global unterstützt.

www.buero-und-umwelt.de

Einsendeschluss 31.05.2016

Deutscher und Europäischer Solarpreis 2016

Die Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien e.V. sucht herausragende und innovative Leistungen bei der Verbreitung und Anwendung erneuerbarer Energien. Die Vergabe der Solarpreise erfolgt auf nationaler Ebene in den Kategorien „Städte/Gemeinden, Landkreise und Stadtwerke“, „Solare Architektur, Bauen und Stadtentwicklung“, „Industrielle, kommerzielle oder landwirtschaftliche Betriebe/Unternehmen“, „Lokale oder regionale Vereine/Gemeinschaften“, „Transportsysteme“, „Medien“, „Bildung und Ausbildung“ sowie „Eine Welt-Zusammenarbeit“. Ein Sonderpreis wird für persönliches Engagement vergeben. Plaketten gibt es zudem für besondere Leistungen von Eigentümern oder Betreibern von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien. Bewerben können sich Kommunen, kommunale Unternehmen, Privatpersonen, Ingenieure, Architekten und Organisationen. Die eingereichten Projekte sollten bereits realisiert oder erste Ergebnisse erzielt haben. Aus allen Bewerbungen werden dann auch die Träger des Europäischen Solarpreises ermittelt.

www.eurosolar.de/de/index.php/solarpreise-mainmenu-114

Einsendeschluss 15.06.2016

Wettbewerb „REGIO-KOMMUNE“

Der Bundesverband der Regionalbewegung sucht kommunal unterstützte Projekte, die Stadt und Land verbinden. Städte und Gemeinden sind aufgerufen, innovative Ansätze zur Steigerung Erzeugung, Verarbeitung und zum Absatz von regionalen Produkten und Dienstleistungen

einzureichen, die sie in Zusammenarbeit mit der örtlichen Wirtschaft, Institutionen, Regionalinitiativen und Verbänden umsetzen. Ausgezeichnet werden insbesondere Konzepte, die folgenden Ziele verfolgen: Vernetzung der Akteure in der Region zum Aufbau von wirksamen Stadt-Land-Beziehungen, Sicherung der Nahversorgung in ländlichen Räumen, Stärkung des innerörtlichen Einzelhandels und des Handwerks, Förderung des Klimaschutzes durch kurze Wege, Verbesserung des Marktzugangs für kleine und mittlere Unternehmen, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und Schaffung von Bleibeperspektiven im ländlichen Raum. Infos: Bundesverband der Regionalbewegung e.V., Telefon 09852 1381, info@regiokommune.de, www.regiokommune.de

Einsendeschluss 15.06.2016

CSR-Preis der Bundesregierung

Die Bundesregierung zeichnet mit ihrem CSR-Preis vorbildliche nachhaltige Unternehmensführung aus. Bewerben können sich Unternehmen jeder Größe und Branche, die für soziale und ökologische Verantwortung einstehen. Der Preis wird in verschiedenen Größenkategorien vergeben und deckt folgende Aktionsfelder ab: Unternehmensführung, Markt, Arbeitsplatz, Umwelt und Gemeinwesen. Erstmals gibt es auch zwei Sonderpreise für Unternehmen, die sich auf verantwortungsvolles Lieferketten-Management sowie auf die betriebliche Integration von Flüchtlingen beziehen. Neben der Chance auf den Preis erhält jedes teilnehmende Unternehmen eine individuelle Analyse seiner bisherigen CSR-Aktivitäten. www.csr-preis-bund.de

Einsendeschluss 30.06.2016

Deutscher Bürgerpreis 2016

Unter dem Motto „Deutschland 2016 – Integration gemeinsam leben“ sucht die Initiative „für mich. für uns. für alle.“ Personen, Projekte und Unternehmen, die Menschen die Integration in die Gesellschaft erleichtern. Der Deutsche Bürgerpreis wird in drei Kategorien verliehen: Bewerberinnen und Bewerber bis 21 Jahre stehen in der Kategorie „U21“ im Fokus. Die Kategorie „Alltagshelden“ richtet sich an vorbildlich engagierte Personen und Projekte ab einem Alter von 22 Jahren. Der Preis in der Kategorie „Lebenswerk“ würdigt Menschen, die sich schon seit mindestens 25 Jahren ehrenamtlich einsetzen. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten Geld- und Sachpreise in Höhe von 400.000 Euro für ihr ehrenamtliches Projekt. Kommunen können sich aktiv etwa als Partner einer lokalen Initiative an der Initiative beteiligen. www.deutscher-buergerpreis.de

Einsendeschluss 30.06.2016

Europäische Freiwilligenhauptstadt 2018

Das Europäische Freiwilligenzentrum „European Volunteer Centre“ sucht die Europäische Freiwilligenhauptstadt für das Jahr 2018. Bewerben können sich Städte und Gemeinden in Europa, die in besonderer Weise Freiwilligenarbeit und Infrastruktureinrichtungen wie Freiwilligen-Agenturen fördern oder die eine eigene Engagement-Strategie verabschiedet haben. Die Auswahl der Freiwilligenhauptstadt orientiert sich an den Kriterien der „Policy Agenda for Volunteering in Europe“ (P.A.V.E.), in der Fragen des Qualitätsmanagements, der Infrastruktur oder auch der Anerkennung von und für Ehrenamtliche behandelt werden. www.cev.be/european-volunteering-capital-2018

Einsendeschluss 30.06.2016

Förderpreis für Studienabschlussarbeiten zu entwicklungspolitischen Themen

Der World University Service Deutsches Komitee e.V. zeichnet in diesem Jahr erstmals Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen an deutschen Hochschulen aus, die sich

mit entwicklungspolitischen Themen auseinandergesetzt haben. Gesucht werden Studienabschlussarbeiten zu den Themen Migration, Flucht, Menschenrecht auf Bildung, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Eingereicht werden können Diplom-, Master-, Bachelor- und Staatsexamensarbeiten. Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert und kann unter mehreren Preisträgerinnen und Preisträgern geteilt werden.

www.wusgermany.de/de/wus-service/aktuelles-1/wus-foerderpreis-2016

Einsendeschluss 10.07.2016

Deutscher Lokaler Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen

Der Deutsche Lokale Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen(N) würdigt besonderes Engagement für eine nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene. Gefragt sind Projekte, die möglichst die Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie, Soziales sowie die Geschlechtergerechtigkeit und den Eine Welt-Gedanken integrieren. Verliehen wird der Preis in den Kategorien „Initiativen“, „Unternehmen“, „Kommunen“, „Jugend“, „Bildung für nachhaltige Entwicklung und Kommunikation“ sowie „Internationale Partnerschaften“. Neu in diesem Jahr ist die besondere Hervorhebung von Projekten im Bereich der Kommunikation, die in einer Kategorie gemeinsam mit BNE eingereicht werden können. Der Preis ist für alle Kategorien mit insgesamt 14.000 Euro dotiert. Die Auszeichnung erfolgt im Rahmen des zehnten Netzwerk21Kongresses am 27. Oktober 2016 in Dortmund und wird von der Servicestelle als Kooperationspartner unterstützt.

www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen

Einsendeschluss 31.07.2016

15. Bremer Solidaritätspreis

Der 15. Bremer Solidaritätspreis des Senats der Freien Hansestadt Bremen steht im Zeichen des aktuellen Themas Flucht und Migration. Gesucht werden Personen oder zivilgesellschaftliche Initiativen, die zur Verbesserung der Lebensbedingungen und der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung in den Ländern des Globalen Südens beitragen, indem sie etwa die Regierungsführung im Sinne von „Good Governance“ verbessern helfen. Dies kann ein herausragendes Engagement in der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung sein, das den Menschen vor Ort eine Perspektive für eine gesicherte Existenz und ein angstfreies Leben bietet, oder auch innovative Formate der Teilhabe im Rahmen der Presse- und Informationsfreiheit. Preiswürdige Kandidatinnen und Kandidaten, die den Ausschreibungskriterien entsprechen, können vorgeschlagen werden. Der Bremer Solidaritätspreis ist mit 10.000 Euro dotiert.

Kontakt: Geschäftsführung des Kuratoriums zum Bremer Solidaritätspreis, c/o Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Silke Goethe, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, silke.goethe@ez.bremen.de, www.lafez.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen98.c.10600.de

Spruch des Monats

„Ein Land mit nur einer Sprache und einer Sitte ist schwach und gebrechlich. Darum ehre die Fremden und hole sie ins Land.“

Stephan I., der Heilige (975-1038), erster König der Ungarn

Kontakt und Impressum

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH

Besuchsadresse: Fritz-Schäffer-Str. 26, 53113 Bonn

Postadresse: Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-185 | Fax +49 228 20717-389

info@service-eine-welt.de

www.service-eine-welt.de, www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt

Redaktion: barbara.baltsch@engagement-global.de

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

Sitz der Gesellschaft: Bonn

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150

info@engagement-global.de, www.engagement-global.de

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021

Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Stefan Wilhelmy, SKEW